

„**Kleine Leute**“ betitelt sich eine originelle Sammlung von Gedichten, die zum Verfasser H. P. Josef Bergmann, Kreuzherrn zu Karlsbad haben.

Es sind kleine, aber feine Leute diese 76, je aus drei Strophen bestehenden und gerade auch 76 Seiten einnehmenden poetischen Erzeugnisse, eine ganz gute Gesellschaft, die sich in kurzen aber markigen Sätzen über die verschiedenartigsten Gebiete ergeht. Daß bei der Ungleichheit des gegebenen Materiales manch' widerhaariger Stoff sich weniger gefügig in den winzigen Rahmen eines halben Duzend's Reime fassen ließ, ist nicht Schuld des Verfassers, der sich mit consequenter Strenge die Göthe'sche Beschränkung zur Regel nahm, sondern liegt am Gegenstande selbst. Wo aber der Inhalt — etwa ein Bild aus der Natur, eine Lebenserfahrung, ein Ereignis der Seelenwelt — der knappen Form entsprach, hat der Auctor gewiß auch ein gerundetes Ganzes zu Stande gebracht. Besonders bemerkenswerth ist die Sorgfalt, womit der Dichter die Reinheit des Metrums und der Reimklänge aufrecht hält und damit so manchen modernen Dichter beschämt. (Man erinnere sich nur, mit welcher Nonchalance z. B. der berühmte Scheffel den Reim behandelt!)

Trotz der Dekonomie, zu der sich bezüglich des Besprechungsraumes literarischer Novitäten die L. th. - Quartal-Schrift verstehen muß, sei hier zur Charakteristik des Verfassers sowohl, als seiner poetischen Veranlagung ein Stück aus dem kleinen Schmuckkästchen ausgestellt.

#### P r i e s t e r w u n s c h.

1. Die möcht' ich kennen, die mich einst  
Zu Grabe werden tragen,  
Nachdem in mir zum letzten Mal  
Das müde Herz geschlagen!
2. Die wollt' ich bitten, in die Reich'n  
Der Todten mich zu legen,  
Die ich zur ew'gen Ruh geweiht  
Mit priesterlichem Segen.
3. Dann hätt' ich für die edle Pflicht,  
Verstorbenen zu dienen,  
Nach meinem Sinn den schönsten Lohn:  
Ein Plätzchen — unter ihnen.

Diese liebenswürdige Sammlung hat der Verfasser seinen Eltern zugeeignet. Es werden aber auch noch andere Herzen den Inhalt dieser innigen Gedichte zu schätzen wissen.

Buzsleinsdorf.

Norbert Hanrieder, Pfarrvikar.